



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman**

**Crum, Walter E.**

**Tirol, 17.09.1907**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-68587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-68587)

Est. Bekehr 1870

Madonna di Campiglio.  
Tirol.

17. Sept. '07.

Lieber Roman!

Von unserem Standpunkt  
ist es freilich recht schade, dass  
Sie die Tirolerreise aufgegeben  
haben; von Ihrem aber ist es  
wohl nicht zu bedauern. Das  
Wetter ist, mit nur halbe-  
-stundenlangen Unterbrechun-  
-gen, so entsetzlich gewesen,  
dass wir morgen früh wieder  
abreisen. Das Paar schöner

Stunden das wir gehabt, genügte  
aber, um uns diese wunderbaren  
Berge wenigstens sehen zu lassen.  
Von bis an dem Gardasee, im  
Süden, bis zum Ortler im  
Norden sieht man. Aber dies  
ist gewiss nicht die Zeit für  
Tirol; auf das Wetter kann  
man sich jetzt nicht mehr ver-  
lassen. Schon die Gastwirte  
möchten lieber von uns los-  
werden; alles macht zu.  
In München waren wir auf 2  
Tagen. Da trafen wir, ganz  
zufälliger Weise, mit v. Bising

zusammen und hatten mit ihm einen  
Abend zusammen. Er schwatzt,  
wie Sie ja wissen, sehr viel —  
viel zu viel — und trotz etwas  
anziehendem an ihm, hinterlässt  
er mir ein unangenehmes Ge-  
schmack im Mund. Nach seiner  
Gerade zu urteilen, ist er zu  
einer recht Bedeutenden Persön-  
lichkeit <sup>einer</sup> gefährlichen sogar,  
wollte er mir zu verstehen geben  
erwachen. Ich kann gewiss  
wenig Kritik an seine Er-  
zählungen üben, da ich nicht  
über den "Dossier" verfüge, wie  
er es zu tun scheint. Aber  
dass das alles "cum [magno] <sup>grano</sup> ~~grano~~

salis" anzunehmen sei, daran zweifle  
ich kaum.

Ich ~~komme~~ bald wieder nach Hause,  
gegen 5. October; meine Frau aber,  
die das Gegentheil von Nutzen von  
der Kur hat, bleibt vielleicht  
etwas länger, bei Fremden, in  
Oberitalien.

Um Ihre Augen thut es uns vom  
Augen leid. Vor dem Wintersemester  
müssen Sie sie irgendwie verbessern.  
Haben Sie denn noch jetzt immer  
zu arbeiten?

Einen schönen Gruß an Peter und Ther  
alle. Hochachtung  
W. G. G.

*Ich setze mich am Abend  
Ostbahn so bald ich  
kann hin.*